



WORKSHOPREIHE:

KRIMINALITÄT UND KRIMINALISIERUNG

Tag 1: Kriminalität und Kriminalisierung

„Die Kriminalität nimmt im besorgniserregenden Maße zu!“ – Stimmt das? Was wissen wir eigentlich über Kriminalität und woher kommt eigenes Wissen? Was meinen wir zu wissen und wo täuscht uns unser eigenes Sicherheitsbedürfnis? In dem Workshop untersuchen wir gemeinsam, was wir unter Kriminalität verstehen, wie die Kriminalität sich in den letzten Jahren entwickelt hat und welche gesellschaftlichen Verhältnisse dazu führen können. Darauf aufbauend analysieren wir das Konzept der Kriminalisierung unter den Perspektiven und biografischen Erfahrungen der Teilnehmenden zu Kriminalität und Kriminalisierung.

Tag 2: Gefängnis und Strafe

Gefängnisse sind – auch wenn das politisch häufig anders postuliert wird – nicht naturgegebene Teile der Gesellschaft, sondern vom Menschen geschaffene Orte. Wir als Gesellschaft wirken an der Aufrechterhaltung dieser Orte mit, haben wir doch in unserer Erziehung und Sozialisation erfahren, dass sie für unsere Sicherheit notwendig sind.

Wir gehen der Frage nach, welche Aufgaben das Gefängnis in unserer Gesellschaft erfüllt und wie das Gefängnis als Teil des staatlichen Strafapparats funktioniert. Wir beleuchten Beziehungen zwischen Strafe, Gefängnis und struktureller Diskriminierung. Zusätzlich widmen wir uns den Lebensbedingungen im Gefängnis und der Zeit danach.

Tag 3: Gefängnis ohne Alternativen?

Gefängnisse seien ein notwendiges Übel, um das man nicht herumkommt, schreibt der Philosoph Michel Foucault. Stimmt das? Sind wir als Gesellschaft tatsächlich dazu genötigt, an Gefängnissen festzuhalten? Im Globalen Süden und in diskriminierten Communities werden andere Formen gelebt, um mit abweichendem Verhalten umzugehen. Im Workshop entdecken wir gemeinsam diese Alternativen und fragen danach, was es braucht auch in unserer Gesellschaft auf Strafe zu verzichten, Konflikte ernst zu nehmen und in Institutionen der Gerechtigkeit zu investieren.

Referent*innen:

Dr. des. Lisa Tölle und Jan Tölle: Lisa Schneider ist Gründerin und Vorstand des Verein „EXIT – Enter-Life“, Jan Tölle Geschäftsführer. Sie gestalten emanzipative Projekte im und über das Gefängnis und sind seit vielen Jahren in der Praxis und Forschung im Bereich der Jugendstrafrechtspflege tätig.





ORGANISATORISCHES

| | |
|---------------------------|--|
| Datum & Zeiten | Tag 1: Donnerstag, 11.09.2025, 10:00 bis 17:00 Uhr Tag 2: Donnerstag, 18.09.2025, 10:00 bis 17:00 Uhr Tag 3: Donnerstag, 02.10.2025, 10:00 bis 17:00 Uhr Die Termine sind einzeln oder als Reihe buchbar. |
| Veranstaltungsort | Veranstaltungssaal der AWO Venloer Wall 15, 50672 Köln |
| Teilnehmendenzahl | min. 8 - max. 15 |
| Teilnahmebeitrag | 75,00 € - pro Workshoptag |
| Bildungsurlaub | Das Seminar ist in NRW als Bildungsurlaub anerkannt. Die Anerkennung in anderen Bundesländern ist möglich, muss aber drei Monate vor Seminaranfang beantragt werden. |
| Anmeldung | https://www.we-akademie.de/seminare/workshoptag-1-kriminalitaet-und-kriminalisierung/ |

SEMINARABLAUF

11.09.2025: Kriminalität und Kriminalisierung

| | |
|--------------------------|--|
| 10.00 - 11.00 Uhr | Ankommen/Kennenlernen/Tagestransparenz/ Vorwissen aktivieren |
| 11.00 - 12.00 Uhr | Kriminalität: Was wissen wir eigentlich über Kriminalität und woher kommt dieses Wissen? |
| 12.00 - 13.00 Uhr | Pause |
| 13.00 - 14.30 Uhr | Kriminologische Grundlagen |
| 14.30 - 15.30 Uhr | Kriminalisierung |
| 15.30 - 16.30 Uhr | Biografische Erfahrungen der Teilnehmenden zu Kriminalität und Kriminalisierung |
| 16.30 - 17.00 Uhr | Abschluss |



18.09.2025: Gefängnis und Strafe

| | |
|--------------------------|---|
| 10.00 - 11.00 Uhr | Ankommen/Kennenlernen/Tagestransparenz/Vorwissen aktivieren |
| 11.00 - 12.00 Uhr | Gefängnisse: keine naturgegebenen Teile der Gesellschaft, sondern vom Menschen geschaffene Orte |
| 12.00 - 13.00 Uhr | Pause |
| 13.00 - 14.30 Uhr | Wer wird eingesperrt und wer nicht? Strukturelle Diskriminierung |
| 14.30 - 15.30 Uhr | Lebensbedingungen im Gefängnis |
| 15.30 - 16.30 Uhr | Was kommt danach? Resozialisierungskritik |
| 16.30 - 17.00 Uhr | Abschluss |

02.10.2025: Gefängnis ohne Alternativen?

| | |
|--------------------------|---|
| 10.00 - 11.00 Uhr | Ankommen/Kennenlernen/Tagestransparenz/Vorwissen aktivieren |
| 11.00 - 12.00 Uhr | Beziehungen zwischen Strafe und Gefängnis |
| 12.00 - 13.00 Uhr | Pause |
| 13.00 - 14.30 Uhr | Institutionen der Gerechtigkeit |
| 14.30 - 15.30 Uhr | Restorative Justice |
| 15.30 - 16.30 Uhr | Utopie oder Dystopie: Eine Welt ohne Gefängnis |
| 16.30 - 17.00 Uhr | Abschluss |

Methoden:

Theoretische Inputs und Modelle, Einzelreflexion, Kleingruppenaustausch und Reflexion im Plenum im Wechsel